



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen



Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

**DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des
Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"**

Brief von Günther Roeder an Adolf Erman

Roeder, Günther

Hildesheim, 12.09.1924

Nachweis dieses Dokuments im [Kalliope-Verbund](#)

[urn:nbn:de:gbv:46:1-100397](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-100397)

Hildesheim, den 12. September 1924.

Hochverehrter Herr Geheimrat !

Vielen Dank für die freundliche Zusendung Ihrer Bearbeitung der Lehre des Amken-~~en~~- Ope. Ich habe sie als einen Nachtrag zu Ihrer Literatur angesehen und dazu gelegt. Es steckt wieder viel von der Arbeit darin, von der ich hier auch gern etwas täte. Deshalb kann ich eine solche Gabe immer nur mit Wehmut betrachten. Meine Zeit ist wieder ganz und gar durch tausenderlei Geschäfte beansprucht, und aus der Arbeit, die ich tun möchte. Die paar Stunden in der Woche, die für wissenschaftliche Arbeit übrig bleiben, habe ich im letzten Jahre törichter Weise für das Real-Lexikon der Vorgeschichte von Ebert hingegeben, für das ich auch jetzt noch viel tun muss, während die Lieferungen tropfenweise erscheinen.

An Berichten von Borchard habe ich, nachdem ich einen grossen Stoss an Grapow abgeliefert habe, jetzt nur noch einen einzigen hier, den ich beilege. Seit dem Frühjahr ist kein weiterer Bericht gekommen. Von Borchard selbst hörte ich vor einigen Wochen, dass Lakow geneigt sei, deutsche Veröffentlichungen für den Service zu drucken. Ich habe daraufhin an den Service eine Mitteilung über den Stand der Dinge geschickt, von dem man dort nichts mehr wusste. Jetzt schreibt mir Quibell einen sehr freundlichen Brief, aus dem in der Tat hervorgeht, dass man gar nicht darüber im Klaren ist, welche Tafeln zu meinen nubischen Bänden gedruckt sind und welche nicht. Ferner, dass keine Aussicht besteht, meine Bände in diesem Winter zu beendigen.

Einer Kairiner Zeitung entnehme ich einen Artikel über das neue Antiken-Gesetz, das Morkos Hanna, der gegenwärtige Minister der öffentlichen Arbeiten vorbereitet. Danach wird keine Grabungs-Gesellschaft in Zukunft irgend welche Funde aus dem Lande herausbringen dürfen. Selim Hassan, einer der eingeborenen Konservatoren des Kairiner Museums, der ein Jahr in Paris studiert hat, kürzlich einige Wochen hier war und jetzt bei Spiegeberg ist, erzählte mir sogar von einer Absicht, dass in Zukunft nur noch die ägyptische Regierung selbst Grabungen veranstalten würde, wenn auch unter Heranziehung europäischer und amerikanischer Archäologen. Ob die Herren sich wohl die Konsequenzen klar gemacht haben? Sie wollen zwar das Museum vergrößern, aber auch das wird nicht lange reichen.

Ich würde Kairo unter den veränderten Verhältnissen gern einmal wiedersehen. Augenblicklich schwebt eine allerdings unsichere Verhandlung darüber, dass jemand mich für 2 Wochen nach Aegypten mitnimmt. Hoffentlich zerschlägt sich die Sache diesmal mit dem deutschen Herrn nicht ebenso wie den vorigen Winter mit dem Amerikaner. Dr. Pelizaeus hat in den letzten Wochen immer wieder neue Enttäuschungen gehabt in Bezug auf die Wiedergewinnung seines Vermögens. Er hatte wirklich gute Aussichten mit seinen besonderen Schritten über englische Beamte den König von Spanien usw., aber alles ist fehlgeschlagen. Für das Museum bekomme ich wohl Mittel zu Anschaffungen zusammen, aber ich kann nichts kaufen, weil er zu pessimistisch ist. Jetzt muss ich es erleben, dass ich die Händler hier wegschicke, und Sauerlandt in Hamburg oder Kütthmann in Hannover schöne Stücke erwerben, die ich hätte haben können.

Mit den besten Wünschen für Sie und die Ihrigen
Ihr stets ergebener

G. Roeder.

Handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page. The text is mirrored and difficult to decipher but appears to contain several lines of a letter or document.

Handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page. The text is mirrored and difficult to decipher but appears to contain several lines of a letter or document.

Handwritten signature or name, possibly "P. ...".